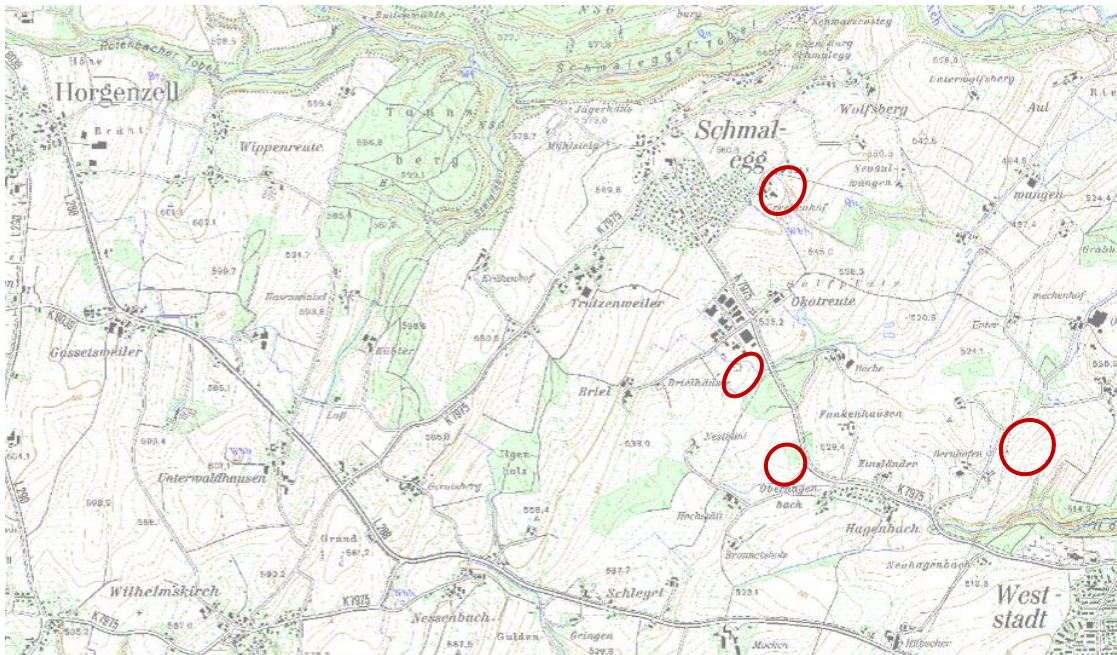


Stadt Ravensburg

Standortalternativenprüfung zur potentiellen Verlagerung des Reitplatzes in Schmallegg

Fassung vom 17.02.2017



365° freiraum + umwelt

Kübler · Seng · Siemensmeyer

Freie Landschaftsarchitekten, Biologen und Ingenieure

Klosterstraße 1 D-88662 Überlingen Tel 07551 / 9495580 e-mail info@365grad.com



Stadt Ravensburg

Standortalternativenprüfung zur potentiellen Verlagerung des Reitplatzes in Schmalegg

Fassung vom 17.02.2017

Auftraggeberin: Stadt Ravensburg
Dezernat III: Bau und Umweltverwaltung
Frau Rosentreter
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg
Tel: 0751 82 446

Auftragnehmer: 365° freiraum + umwelt
Klosterstraße 1
88662 Überlingen
Tel. 07551 949558 0
www.365grad.com

Projektleitung: Dipl.-Ing. (FH) Bernadette Siemensmeyer
Freie Landschaftsarchitektin bdla
Tel. 07551 949558 4
b.siemensmeyer@365grad.com

Bearbeitung: M.Sc. Martina Schwenkel
Tel. 07551 949558 8
m.schwenkel@365grad.com

1. Vergleichende Umweltanalyse der Standortalternativen

Die Stadt Ravensburg prüft derzeit, inwieweit das Gewerbegebiet Okatreute in Schmalegg Richtung Westen erweitert werden kann. Erweiterungen in die anderen Richtungen sind aufgrund der angrenzenden Nutzungen Wohngebiet (mit Immissionsabstand), Straße und Golfplatz sowie Wald mit Waldabstand und vorgelagerten Ausgleichsflächen ausgeschlossen. Für den bestehenden Reitplatz, der westlich an das Gewerbegebiet Okatreute angrenzt, wird eine potentielle Ersatzfläche gesucht. Dieser umfasst derzeit ca. 0,9 ha und besteht aus einem Sandplatz (ca. 2.500 m²), einem Rasenfeld (ca. 3.500 m²), einem kleinen Requisitengebäude und Stellplätzen (ca. 20 - 30). Die daneben liegende Grünlandfläche (ca. 2.500 m²) wird fürs Voltigieren genutzt. In der näheren Auswahl sind vier Flächen, welche nachfolgend aus landschaftsplanerischer und umweltfachlicher Sicht auf ihre Eignung geprüft werden:

- Fläche 1 Große Wiese: ca. 2,26 ha
- Fläche 2 Langäcker: ca. 0,65 ha
- Fläche 3a Greckenhof Süd: ca. 1,54 ha
- Fläche 3b Greckenhof Nord: ca. 3,02 ha
- Fläche 4: ca. 7,00 ha

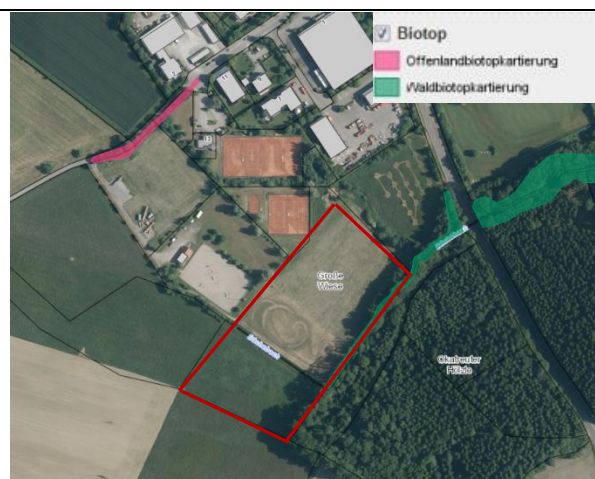
Fläche 1 „Große Wiese“



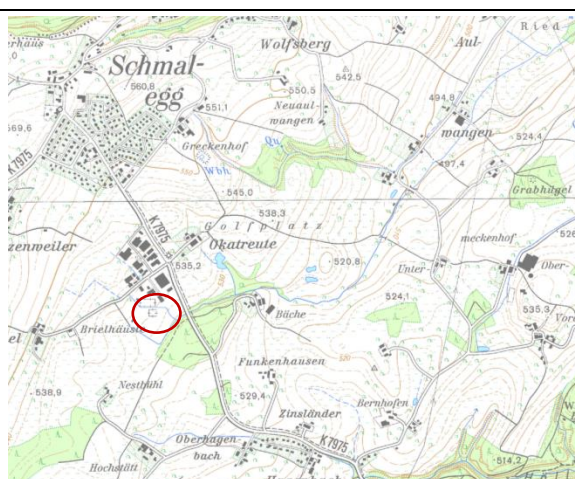
Bestehende Fettwiese/-weide vor Wald



Bächebach innerhalb der Fläche



Schutzgebiete (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)



Topographische Karte (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)




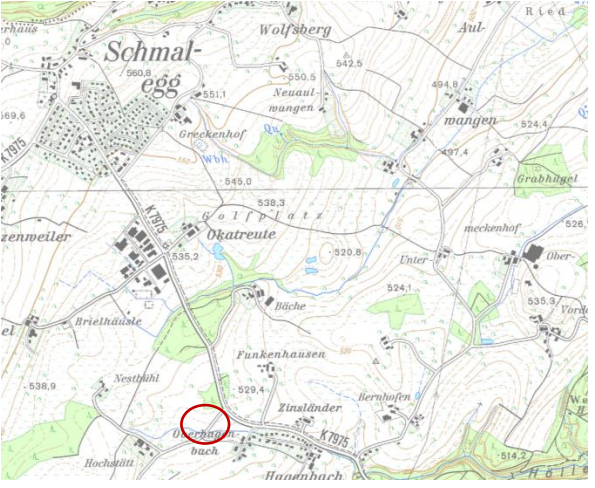
Lage südöstlich des Gewerbegebietes Okatreute, Größe ca. 2,26 ha

Die Fläche grenzt direkt an das Gewerbegebiet Okatreute und den bestehenden Reitplatz an. Das Gewerbegebiet soll nach Westen hin erweitert werden. Die mögliche Ersatzfläche wird momentan als Weide genutzt, zum Waldrand hin ist die Fläche recht artenreich. Am Waldrand liegt das -nach § 30a WaldG BW geschützte Biotop „Tobel mit Bach bei Bäche“ (Nr. 282234362505). Dieses ist zu erhalten und mit einem ausreichenden Pufferstreifen von ca. 5-10 m vor Beeinträchtigungen zu schützen. Die nördlich angrenzende Fläche ist als naturschutzfachliche Ausgleichsfläche für das Gewerbegebiet festgesetzt.

Der Bächebach durchquert die Fläche von West nach Ost und fließt dann entlang des Waldrandes nach Norden. Er entwässert die angrenzenden landwirtschaftlichen Weiden. Als Gewässer zweiter Ordnung ist der Bach samt Gewässerrandstreifen von beidseitig 10m zu erhalten.

Zum Waldrand muss zumindest mit Gebäuden ein Abstand von 30 m eingehalten werden.

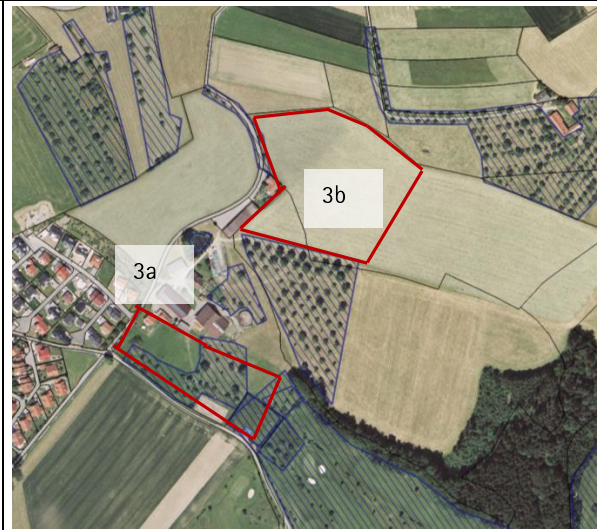
Konfliktkriterium: Landschaftsplanerische Konzeption: Sicherung von Freiflächen: Die Fläche zwischen Gewerbegebiet und Waldrand soll langfristig als Freifläche erhalten bleiben, um den Wald samt Waldbiotop als landschaftsgliedernde und naturschutzfachlich wertgebende Struktur zu schützen.

Fläche 2 „Langäcker“	
	
<p>Blick von Osten auf die Fläche</p>	<p>Im Vordergrund die Nutzung der Fläche als Acker, im Hintergrund der Waldrand</p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <input checked="" type="checkbox"/> Biotop <input type="checkbox"/> Offenlandbiotopkartierung <input type="checkbox"/> Waldbiotopkartierung <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopverbund mittlere Standorte <input type="checkbox"/> Kernfläche </div> 	
<p>Schutzgebiete (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)</p>	<p>Topographische Karte (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)</p>
<p>Lage östlich der Siedlungsfläche von Hagenbach, Größe ca. 0,65 ha</p> <p>Die Fläche grenzt südlich an eine kleine Waldfläche, zu den übrigen Seiten grenzen Äcker an.</p> <p>Die mögliche Ersatzfläche wird momentan als Acker genutzt. Ca. 200 m südöstlich liegen ein nach § 33 NatSchG BW / § 30 BNatSchG als Biotop geschützter Weiher und eine als Kernfläche im landesweiten Biotopverbund und als Lebensraum Streuobstwiese im Zielartenkonzept Ravensburg ausgewiesene Streuobstwiese (höchste Priorität).</p> <p>Südlich der Fläche verläuft der Hagenbach.</p> <p>Ausschlusskriterium: geringe Größe: Die Fläche ist mit 0,65 ha mutmaßlich zu klein für den Reitplatz, zudem müsste ein Waldabstand von 30 m eingehalten werden. Eine Erweiterung der Fläche nach Norden und Süden ist aufgrund des Gewässers und des Waldes nicht möglich. Denkbar wäre ggfls. eine Erweiterung nach Osten (Flst.-Nr. 667 Gemarkung Schmalegg) um auf der anderen Straßenseite Nebengebäude und Stellplätze anzusiedeln. Eine Erweiterung nach Westen wäre möglich, würde allerdings eine weitere Ackerfläche in Anspruch nehmen, deren Verfügbarkeit derzeit fraglich ist. (Kennzahl: L4D, NatBod und AkiWas mittel, FiPu hoch).</p>	

Fläche 3a „Greckenhof Süd“



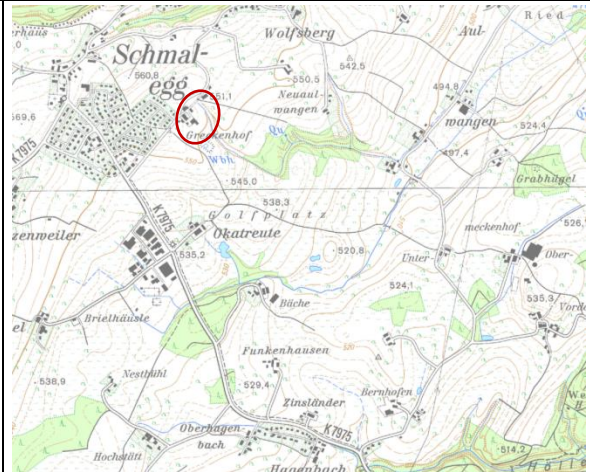
Blick von Süden (Schenkenstraße) auf die Fläche



Zielartenkonzept Ravensburg: blau schraffierte Flächen = Lebensraumtyp Streuobstwiese



Schutzgebiete (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 02.02.2017, unmaßstäblich)



Topographische Karte (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)

Lage südlich Greckenhof, Größe ca. 1,54 ha

Die Fläche liegt südöstlich des Greckenhofes. Die Nutzung besteht teilweise aus Fettwiesen mittlerer Standorte und teilweise aus Streuobstwiesen.

Die Streuobstwiesen sind im Zielartenkonzept der Stadt Ravensburg als Lebensraum Streuobstwiese mit Priorität 1 von 3 (höchste Bedeutung) gekennzeichnet. Flächen mit der Priorität 1 weisen Vorkommen der Zielarten Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper oder Grünspecht auf (Brutplätze oder Revierteile).

Östlich an die Fläche angrenzend liegt das nach § 33 NatSchG BW / § 30 BNatSchG geschützte Biotop „Bach südöstlich Schmalegg“ (Nr. 181234364445). Zusätzlich grenzt östlich der 1.000 m Suchraum des landesweiten Biotopverbundes mittlerer Standorte an.

Die Fläche liegt verkehrsgünstig und ist gut an den Hauptort Schmalegg angeschlossen.

Ausschlusskriterium Streuobst: Die Fläche schließt eine Streuobstwiese mit ein, die im Zielartenkonzept Ravensburg eine hohe Priorität hat und als Lebensraum erhalten bleiben sollte.

Fläche 3b „Greckenhof Nord“



Blick von Nordwesten auf die Fläche



Abbildungen Zielartenkonzept der Stadt Ravensburg, Schutzgebiete und Topographische Übersichtskarte siehe Steckbrief Greckenhof a.

Lage östlich Greckenhof , Größe ca. 3,02 ha

Die Fläche liegt nordöstlich des Greckenhofes. Sie wird durch die Flurstücksgrenzen abgegrenzt. Die Nutzung besteht aus artenarmen Fettwiesen mittlerer Standorte.

Der westlich angrenzende Feuerlöschteich ist nach § 33 NatSchG BW / § 30 BNatSchG als Biotop geschützt, wird aber durch die Planung nicht beeinträchtigt. Innerhalb der Fläche liegen randlich 500 m und 1.000 m Suchräume des landesweiten Biotopverbundes. Der Verlust der Suchraum-Flächen könnte durch eine randliche Pflanzung einer Hecke oder von Einzelbäumen abgeschwächt werden. Südlich angrenzend liegt eine Streuobstwiese, die im Zielartenkonzept der Stadt Ravensburg die Priorität 1 von 3 (höchste Bewertung hat). Zum selben Streuobstwiesenkomplex gehören auch zwei am westlichen Rand der Flächen liegenden Bäume. Diese sollten möglichst erhalten werden.

Die Fläche liegt verkehrsgünstig und ist gut an den Hauptort Schmalegg angeschlossen.

Bewertung: Die Fläche liegt verkehrsgünstig und weist keine erheblichen naturschutzfachlichen Restriktionen auf.

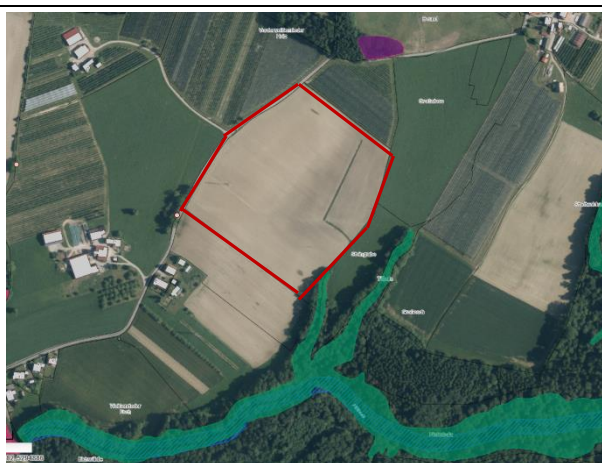
Fläche 4 „Großesch“



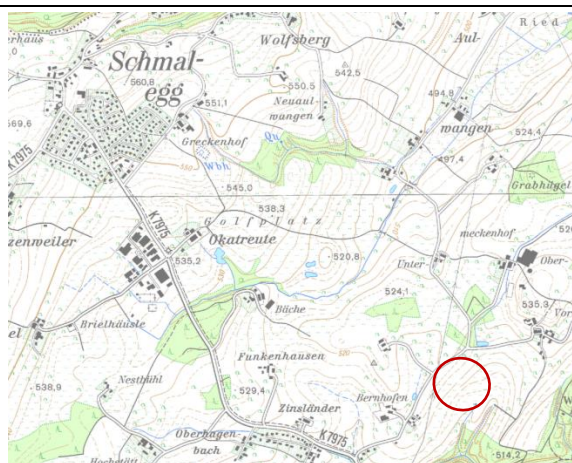
Blick von Westen auf die Fläche, Nutzung: Acker



Blick entlang der bestehenden Straße nach Südwesten



Schutzgebiete (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)



Topographische Karte (Quelle Daten- und Kartendienst der LUBW, abgerufen am 01.02.2017, unmaßstäblich)

Lage östlich Hagenbach, Größe ca. 7,00 ha

Die Fläche liegt innerhalb eines landwirtschaftlich geprägten Raumes. Die Fläche selbst wird wie die angrenzenden Flächen ackerbaulich genutzt. Südlich angrenzend liegt ein Wald, der teilweise nach § 30a WaldG BW als Biotop geschützt ist: „Hölltobel bei Ravensburg“ (Nr. 282234362430).

Zum Waldrand muss mit Gebäuden ein Abstand von 30 m eingehalten werden, dies betrifft allerdings nur eine sehr kleine Fläche.

Die Fläche liegt in Luftlinie ca. 1,7 km Entfernung zur Siedlung Schmalegg und ist schlecht erreichbar.

Angrenzende sind lediglich einzelne Höfe. Die Fläche liegt am Hang und hat eine wellige Topografie, was größere Erdbewegungen erfordern würde.

Ausschlusskriterium: Lage und Topografie: Gegen die Fläche sprechen die schlechte Erreichbarkeit und die hügelige Topografie.

3. Standortempfehlung

Als Ersatzstandort wird die Fläche 3b, Greckenhof Nord empfohlen.

Die Fläche ist verkehrsgünstig nahe der Siedlung Schmalegg gelegen. An die Fläche angrenzend liegt der Greckenhof, ein Reitplatz würde sich hier mit entsprechender Eingrünung gut in die Landschaft einfügen. Es sind keine hochwertigen Biotoptypen vorhanden, die Bodenbewertung ist wie bei allen anderen Flächen mittel.

Tabelle 1: Bodenbewertung der Flächen

	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3a	Fläche 3b	Fläche 4
Ackerkennzahl	I2b2	L2b2	L4D	L4D	L4D
Bewertung	FiPu und AkiWas hoch, NatBod: mittel	FiPu und AkiWas hoch, NatBod: mittel	FiPu hoch, NatBod und AkiWas mittel	FiPu hoch, NatBod und AkiWas mittel	FiPu hoch, NatBod und AkiWas mittel

Die Standortempfehlung ergibt sich aus der Eignungsbewertung der vier geprüften Flächen.

Tabelle 2: Standortempfehlung – Gegenüberstellung der Eignung

	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3a	Fläche 3b	Fläche 4
naturschutzfachliche Eignung	-	+-	-	+-	+-
Eignung als landwirtsch. Fl.	+-	+-	+-	+-	+-
Städtebauliche Eignung	+-	-	+	+	-
Raumordnung	-	+	+	+	-

+: gute Eignung, +-: mittlere Eignung, - schlechte Eignung

Begründungen zu den übrigen Flächen:

Fläche 3a eignet sich aus naturschutzfachlicher Sicht nicht, da hier viele Streuobstbäume vorhanden sind, die im Zielartenkonzept der Stadt Ravensburg mit der höchsten Priorität bewertet sind. Fläche 1 besteht aus einer teils recht artenreichen Grünlandfläche. Die übrigen Flächen beinhalten intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen. Die Bodenbewertung ist bei allen Flächen ähnlich.

Aus städtebaulicher Sicht eignen sich vor allem die beiden nahe der Siedlung gelegenen Flächen 3a und 3b. Fläche 2 und 4 liegen abseits der Siedlung und sind deswegen nicht geeignet. Fläche 1 liegt nahe der Siedlung und ist gut angebunden, grenzt allerdings an das Gewerbegebiet an.

Fläche 1 liegt zwischen Gewerbegebiet und Wald. Diese Fläche soll von Bebauung freigehalten werden um die Kante des Waldes als Strukturelement zu erhalten. Für die übrigen Flächen liegen keine raumordnerischen Restriktionen vor.